



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	19.06.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Landschaftswachtbericht 2007, Bezirk Kalk

Die Untere Landschaftsbehörde bestellt auf Vorschlag des Beirates ehrenamtliche Beauftragte für den Außendienst gemäß § 13 Landschaftsschutzgesetz Nordrhein Westfalen. Aufgabe der Landschaftswacht ist es, die zuständigen Behörden über nachteilige Veränderungen in der Landschaft zu benachrichtigen und darauf hinzuwirken Schäden von Natur und Landschaft abzuwenden. In Jahresberichten stellen die Mitglieder der Kölner Landschaftswacht ihre ehrenamtlichen Aktivitäten vor.

Bericht von Herrn Nikolaus Kerkhof

In diesem Jahr konnte ich erfreulicherweise feststellen, dass eine Zunahme der Anzahl wilder Müllkippen aus meiner Sicht nicht zu verzeichnen war.

Bestehende, altbekannte Orte im L 22 und L 23 wurden jedoch gelegentlich weiter „genutzt“ und der Unrat entweder von mir selbst oder durch die AWB entsorgt.

Da ich ab Ende des Jahres aus beruflichen Gründen jedoch nicht mehr über ein Fahrzeug entsprechender Größe verfüge, werden die selbstentsorgten Mengen geringer werden müssen.

Problematisch auch in diesem Jahr die Situation im L 26/ LB 8.17, wo offensichtlich seitens der Siedlungsbewohner über den befestigten Weg immer wieder Sperrmüll sowie Müll in Einkaufswagen eingebracht wird.

Schön anzusehen ist das Gedeihen der Anpflanzungen entlang des Flehbachs in Brück(LB 8.13), wobei auch da ein Augenmerk auf illegale Lagerung durch Erholungssuchende zu richten ist. Versuche, Zelte aufzubauen, konnten verhindert werden.

Gleiches galt für LB 8.18 an der Kiesgrube in Neubrück. Durch das mäßige Wetter im Sommer hielt sich so etwas allerdings in Grenzen.

Es wurden wieder einige Reiter ohne Plaketten angesprochen und „aufgeklärt“; mit einigen Reitern wurde in einer gemeinsamen Aktion an einem Wochenende das Reitwegenetz im Königsforst von herabgefallenen Ästen befreit.

Eine Anregung seitens einiger Bürger möchte ich weitergeben: Neuanpflanzungen und Ausgleichsmaßnahmen sollten nicht wie vielfach üblich in Reihen gepflanzt, sondern nach willkürlichem Muster angelegt werden, um einen möglichst naturnahen Eindruck zu vermitteln.